

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen AG 1
Telefon 056 • 619 91 11
Fax 056 • 619 91 80
Internet www.wohlen.ch

Motion 10018

betreffend Erhöhung des finanziellen Beitrages zuhanden des Vereins für Jugend und Freizeit (VJF) zur Durchführung der offenen Jugendarbeit

Antrag:

Der Gemeinderat wird beauftragt, einen Bericht und Antrag vorzulegen, der den jährlichen Beitrag an den Verein für Jugend und Freizeit (VJF) von Fr. 180'000.— um Fr. 20'000.— auf Fr. 200'000.— erhöht.

Begründung:

Am 6. September 1993 stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger u.a. folgenden Anträgen zu:

- a) Die Gemeinde Wohlen beauftragt den Verein für Jugend und Freizeit (VJF) ab 1. Januar 1994 mit der Durchführung der offenen Jugendarbeit.
- b) Dem Verein seien zu gewähren: ein jährlicher Beitrag von Fr. 180'000.— und bis auf weiteres die Benützung des Schellhauses.

In der damaligen Vorlage wurde fatalerweise unterlassen, den Beitrag zu indexieren. Die Folge war ein Realwertverlust (1994-2002) von Fr. 12'700.—. Das heisst, der Beitrag wäre heute, indexgebunden, auf einer Höhe von Fr. 192'700.—. In der Folge dieses Umstandes musste der Vorstand des VJF die Stellenprozente von 210 % auf 180 % reduzieren, was dazu führte, dass sich der VJF von einem Mitarbeiter per Ende April 2002 trennen musste. Die Gegebenheit, dass der Beitrag der Gemeinde all die Jahre derselbe blieb, die Lohn- und Betriebskosten aber zwischenzeitlich mit der Teuerung anstiegen, führte zur Verschärfung dieser Situation. Zu den Einnahmen des VJF gehören ebenfalls verschiedene namhafte Beiträge, u.a. von Kirchen, Gönnern, Eigenleistungen und Erträgen aus verschiedenen Anlässen und Projekten. In der Zwischenzeit haben die beiden Kirchgemeinden ihre Beiträge gekürzt und grössere Aktionen können nur noch durch Sponsoring realisiert werden. Bereits wurde von der Stellenleiterin angekündigt, dass beliebte Veranstaltungen aus Geld- und Personalmangel nicht mehr durchgeführt werden können.

In unseren Augen ist es die Aufgabe einer Gemeinde, allen Jugendlichen angemessene Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung zu bieten. Offene Jugendarbeit trägt dazu bei, der Gewaltbe-

reitschaft und Suchtgefahr bei Jugendlichen vorzubeugen und unterstützt sie beim Erlangen von Werten, Normen und ethischen Richtschnüren für ihren weiteren Werdegang. Offene Jugendarbeit verhilft ihnen somit zu einem sozial verantwortungsvollen Verhalten. Um ihnen bei dieser anspruchsvollen Aufgabe auf angemessene Weise beistehen zu können, ohne ihnen dabei ihren Freiraum wegzunehmen, braucht eine Gemeinde wie Wohlen auch in Zukunft gesicherte offene Jugendarbeit. Ein besserer Ausbildungsstand des Angestelltenteams war und wird die logische Folge dieser Entwicklung sein.

Nach wie vor sind über die Hälfte aller Jugendlichen nicht in Vereine gebunden. Die Aufstockung des Beitrages auf Fr. 200'000.— um den ursprünglichen Wert wieder herzustellen und der professionelleren Betriebsführung Rechnung zu tragen, erscheint in diesem Zusammenhang mehr als angebracht.

9. Mai 2002

die U-30 Einwohnerräte

**Matthias Widmer, Matthias Fricker, Fabian Furter, Roger Waeber, Reto Widmer,
David Chaksad, Stephan Jöhl, Andreas Stäger**